

Der Aktionärsbrief

All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Bernecker Verlagsgesellschaft mbH, URL: www.bernecker.info
Redaktion Der Aktionärsbrief Redaktion, Tel.: 05231 983 0, E-Mail: info@bernecker.info



Ausgabe 21.11.2018 • Nr. 47/2018
Seite 3
Rubrik

Medientyp Special Interest
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche Finanzanlage
Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Der Aktionärsbrief	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	9794

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

• **ALL FOR ONE STEEB (WKN: 511 000; 51 €) wächst solide weiter und formuliert neue Mittelfristziele.** Der IT-Dienstleister berät mittelständische Unternehmen und betätigt sich in diesem Bereich auch als SAP-Partner. Die Ziele für das am 30. September beendete Geschäftsjahr wurden erreicht: Der Umsatz ist um 11 % auf 332 Mio. € gestiegen, wobei das Wachstum fast vollständig organisch bewerkstelligt wurde. Der Gewinn wuchs dagegen nur unterproportional mit, was aber an Investitionen in die Umstellung auf das Datenbanksystem S/4HANA, Clouddienste sowie neue Wachstumsfelder wie IT-Sicherheit lag. Das EBIT ist um 3 % auf 20,6 Mio. € gestiegen, wobei die entsprechende



444.291.878



051.069 | 1 | ▲ | 1

BörsenParkett

Marge innerhalb Jahresfrist von 6,7 % auf 6,2 % zurückgegangen ist. Das Nachsteuerergebnis machte 5 % auf 13,7 Mio. € gut.

Das Unternehmen aus Filderstadt gibt sich selbstbewusst. Bis zum Geschäftsjahr 2022/23 soll der Umsatz in die Region 550/600 Mio. € vorrücken und die EBIT-Marge die Hürde von 7 % übersteigen. Auch wenn man zuletzt vor allem organisch gewachsen ist, will man Akquisitionen vornehmen. Die komfortable Eigenkapitalquote von 42 % lässt das auch ohne Weiteres zu. Mit einem KGV von 16 auf Basis der Gewinnerschätzung für 2019 ist die Aktie nicht zu teuer, aber dennoch hat es das Papier in der aktuellen Marktverfassung schwer.

Fazit: Die Story ist intakt, aber der Gesamtmarkt spielt nicht mit. Momentan geht es bei der Aktie von All for One Steeb vor allem darum, dass die Unterstützung bei 50 € hält. Wenn nicht, könnte es erst einmal bis 40 € heruntergehen. Einen solchen Abwärtsschub gäben die Fundamentalzahlen aber nicht her, sondern er müsste über externe Faktoren ausgelöst werden. Legen Sie sich mit einem Kauf- bzw. Nachkauf-limit bei 43 € auf die Lauer. Weiterhin halten wir auf Sicht von drei Jahren dreistellige Kurse für möglich, wenn sich der Gesamtmarkt gefangen hat.

